

40 neue Gesellen wurden in Zimmererzunft begrüßt

Sorge über die Zukunft der Zimmererzunft: Weiter rückläufige Schülerzahlen / „Gesellen heben sich von Masse ab“

CHAM/STEINBERG AM SEE (sfg). Die Zimmererzunft durfte am Freitagabend 40 junge Männer als Gesellen in ihre Reihen aufnehmen. Im Gasthaus Fenzl in Steinberg am See wurden den Junggesellen aus den Landkreisen Schwandorf, Amberg-Sulzbach und Cham im Rahmen einer kleinen Feier ihre Zeugnisse überreicht.

„Wer sein Handwerk versteht, besteht auch schlechte Zeiten“, zitierte Kreishandwerksmeisterin Ria Achhammer eine gängige Redewendung, die heutzutage mehr gelte denn je.

„Als Gesellen in einem renommierten Beruf heben Sie sich von der Masse ab“, lobte Achhammer die Gesellen und ihren Stand. Studiendirektor Anton Spandl von der staatlichen Berufsschule Cham äußerte in seinem Redebeitrag seine Sorge über die Zukunft der Zimmererzunft: „Die Schülerzahlen sind auch in diesem Jahr wieder rückläufig. Verantwortlich dafür, ob sich jemand für diesen Beruf entschei-

det oder nicht, sind in erster Linie das Elternhaus und die öffentliche Meinung. Wichtig ist zu begreifen, dass unsere Gesellschaft nicht einzig und allein auf Dienstleistungen bauen kann. Bevor etwas vertrieben wird, muss es hergestellt werden.“

Prüfungsvorsitzender Willibald Hasl berichtete über die Ergebnisse der Sommergesellenprüfung: An den drei praktischen Prüfungstagen vom 31. Juli bis 2. August wurden 43 Lehrlinge geprüft. 40 hätten die Prüfung bestanden. Mit einem Durchschnitt von 3,1 im schriftlichen und 2,8 im praktischen Teil der Prüfungen habe der Jahrgang ein gutes Ergebnis vorgelegt. Vor der Zeugnisübergabe wurden die drei Jahrgangsbesten geehrt: Simon Weiherer aus Schwarzenfeld von der Albert Holzner GmbH in Amberg erreichte 171 von 200 möglichen Punkten, Daniel Sturm aus Rötz-Steegen von der Fa. Gruber Naturholz GmbH in Rötz schloss mit 174 Punkten ab. Sebastian Fuchs aus Cham holte 187 Punkte. Auch er wurde bei der Firma Gruber Naturholz GmbH in Rötz ausgebildet.



Die besten Zimmerer-Gesellen mit Kreishandwerksmeisterin Ria Achhammer (links)

Foto: Graf